

bestimmt prima entfernen.«

»Ich nehme alles zurück, was ich gesagt habe!«, rief Herr König kichernd. »Ich entschuldige mich! Aber bitte fang du nicht auch noch an.«

Ich hatte das Gefühl, der Boden unter meinen Füßen würde vibrieren, so sehr lachte Herr König. Er hatte mich sofort angesteckt, und dann lachten auch Gustaf, Frau Eule und Leo. Ich hätte den Spiegel stundenlang weiterkitzeln können, aber als er irgendwann nur noch ein jämmerliches Japsen von sich gab, hörten wir auf.



»Weit gekommen sind wir ja nicht«,
sagte Frau Eule und schob sich

schnell ein Schokotörtchen in den Mund. »Aber immerhin ist der Spiegel schon mal blitzblank.«

»Ich hoffe, eine derartige Prozedur wird so schnell nicht wieder vonnöten sein«, entgegnete Herr König noch etwas atemlos.

»Frühestens in einem Jahr«, beruhigte Frau Eule ihn. »Unter der Voraussetzung, dass du frei von Fingerabdrücken bleibst. Manche Kunden kennen da ja leider kein Pardon.«

Der Spiegel seufzte, während Leo und ich uns endlich an die Arbeit machten.

»Dahinten stehen ein paar Ladenhüter«, erklärte Frau Eule und

zeigte auf die Ecke mit den Ratgebern. »Da hat sich bestimmt die eine oder andere Wollmaus versteckt. Schau doch mal nach, Leo.«

»Mäuse sind mein Spezialgebiet!«, rief Gustaf dazwischen. Seine Laune war offensichtlich wieder blendend. »Ich kann Leo doch assistieren! *Eine Maus am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen*«, reimte er und folgte Leo, der die Trittleiter zum Regal trug. Gustaf liebte es zu reimen und träumte davon, irgendwann ein Buch mit Gedichten herauszugeben.

Ich stieg unterdessen die drei Stufen zur Kinderbuchabteilung hoch. Dort gab es nicht nur prall

gefüllte Bücherregale, sondern darüber auch eine gemütliche Empore, die man mit einer Strickleiter erreichte. Ich verbrachte häufig ganze Tage dort oben und tauchte in eines der Bücher ab, das Frau Eule mir ausgesucht hatte, aber heute musste ich erst mal beim Putzen helfen, das hatte ich versprochen.

Während ich mit dem Staubwedel an einer Buchreihe entlangstreifte, dachte ich an die verrückte Versteck-Aktion, die Lene und ich hier vor ein paar Monaten veranstaltet hatten. Wir wollten verhindern, dass Lene wegziehen muss, allerdings hatte das alles nicht